




Amtsblatt

IN DIESER AUSGABE

Nummer 23

Donnerstag, 8. Juni 2017

 Wir gratulieren **2**

Gemeindeinfo **2**

Schulnachrichten **-**

Kirchliche Nachrichten **3**

Vereinsnachrichten **3**

Parteien/
Wählervereinigungen **-**

Sonstige Mitteilungen **6**

**NKW und Notenchaoten
present**

EdelRock



PartyBand

Aloha
SILBERNE PARTY

**14.06.2017
GEMEINDEHALLE RIETHEIM-W. (TUT)
EINLASS 19.30UHR**

**VVK
TANKSTELLE TOTAL WEILHEIM
BÄCKEREI HAFFA RIETHEIM-WEILHEIM**

Vorverleger Redaktionsschluss

Wegen des Feiertags
„Fronleichnam“ am
Do., 15.06.2017
wird der Redaktionsschluss für
das Mitteilungsblatt Nr. 24 auf
Mo., 12.06.2017, 08:00 Uhr
vorverlegt.

Wir bitten um Beachtung!

Geänderte Öffnungs- zeiten des Rathauses in Rietheim

Das Rathaus im
Ortsteil Rietheim ist am
Fr. 16. Juni 2017
(Brückentag „Fronleichnam“)
ganztagig geschlossen.

- Bürgermeisteramt -



Wir gratulieren

Folgender Altersjubilaren gratulieren wir herzlich:
Frau Spomenka Ivanovic, am 12. Juni 2017,
zum 80. Geburtstag.

Gemeindeinfo

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung

In seiner jüngsten Sitzung hat der Gemeinderat der **Jahresrechnung 2016 und dem Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebs „Wasserversorgung“** zugestimmt. Bürgermeister Jochen Arno lobte eingangs Kämmerer Jochen Karl und dessen Mitarbeitern/innen für die frühe Fertigstellung des umfangreichen Rechenwerks. „Eine hervorragende Arbeit“, sagte der Bürgermeister, die von der Kommunalaufsicht auch bereits geprüft sei. Was schon im Laufe des letzten Jahres deutlich wurde, dass die Zahlen höher ausfallen würden als geplant, ist nun schwarz auf weiß festgeschrieben: Statt rund 10,1 Mio € weist das Rechnungsergebnis im Verwaltungshaushalt einen Betrag von ca. 11,7 Mio € aus. Auch im Vermögenshaushalt ergab sich eine Verbesserung um ca. 1,66 Mio € von geplant ca. 1,22 auf tatsächliche 2,88 Mio €. Die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt konnte deshalb mehr als verdoppelt werden. Statt 784.370 € wie geplant stehen nun 1,9 Mio zu Buche. Die Allgemeine Rücklage weist statt eines (geplanten) leichten Rückgangs ein stattliches Plus von rund 1,05 Mio € auf und betrug Ende 2016 insgesamt 4,143 Mio €.

Die Jahresrechnung 2016 bedeutete indes nicht nur den offiziellen finanztechnischen Abschluss des vergangenen Jahres, sondern auch das Ende des kameralen Zeitalters im Rietheim-Weilheimer Rathaus. Ab sofort läuft die Umstellung auf die Doppik, nach deren Grundlagen bereits die Haushaltsplanungen 2018 erstellt werden.

Kürzlich war bei einem Bürgergespräch in der Rose auf dem Rußberg über die Entwicklung des Ortsteils u.a. auch das Thema „**Mitfahrbänkle**“ kurz angesprochen worden. Der Rußberg ist ja nicht an öffentliche Verkehrsmittel angebunden, nur mit Privatautos bzw zu Fuß zu erreichen. Zur Verbesserung der Infrastruktur hat die Verwaltung nun vorgeschlagen, zwei Mitfahrbänkle zu beschaffen und an zwei Orten auf dem Rußberg und in Rietheim (Höfle/Schmidten) aufzustellen. Der Vorschlag stieß bei den Räten auf wenig Gegenliebe. „Nicht zeitgemäß“ in Zeiten von WhatsApp wurde dagege gehalten und gefragt, wer die Bank nutzen sollte. Kinder wolle man ja gerade davon abhalten, einfach bei irgendwem ins Auto zu steigen und auch die eigene Oma wollten manche nicht auf dem Bänkle sitzen wissen. Andere befürchteten, dass neben den Anschaffungskosten weitere auf die Gemeinde zukämen beim Aufstellen bzw. für Pflege und Instandhaltung in der Folgezeit. Da nur Bürgermeister Arno für und alle anderen dagegen waren, bzw. drei sich enthielten, wird es keine Mitfahrbänkle in der Gemeinde geben.

Bei weiteren Tagesordnungspunkten ging es um „**Bauvorhaben auf dem Rußberg**“. Zum einen stimmte der Rat dem Bau eines neuen **Hochbehälters mit 2 Edelstahl tanks in einem Holzgebäude** für die Trinkwasserversorgung auf dem Rußberg zu. Keinen „Zweckbau“, sondern ein **beleuchtetes Gipfelkreuz auf dem Fürstenstein** beinhaltet das Baugesuch des Weilheimer Unternehmers Eugen Martin. Eugen Martin stellte das Vorhaben selbst kurz vor. Das acht Meter hohe Kreuz aus Edelstahl soll von unten her (Photovoltaik) beleuchtet sein und auf gemeindeeigenem Grund (Fürstenstein) erstellt werden. ‚Mitreiter‘ Manfred Bacher berichtete, dass der Fürstenstein als Denkmal bewertet sei und Fachleute vom

Denkmalamt bei den Arbeiten vor Ort dabei sein wollen, was auch Mehrkosten bedeutet. Allerdings erfuhren die Gipfelkreuz-Initiatoren und auch die Verwaltung erst am Tag der Gemeinderatssitzung von diesen Vorgaben. Doch ungeachtet davon, entspann sich in der Sitzung vor allem eine Diskussion um den richtigen Standort. Unisono begrüßten die Räte/innen das Gipfelkreuz-Projekt und lobten Eugen Martin dafür. Man stimmte dem Gipfelkreuz auf dem Fürstenstein zu. Wo genau sein Standort sein wird, weiter vorne beim kleinen Sitzplatz oder oben an der höchsten Stelle, wollen die Räte vor Ort bei einer Besichtigung entscheiden. Den meisten weiteren **Bauvorhaben** stimmten die Räte zu. Eine Geländeerhöhung um 2 Meter bei einem Wohnhausneubau lehnten sie allerdings ab. Vor der Errichtung eines Pavillons als Büroraum für den Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen im Gewerbegebiet Langes Gewand soll klargestellt und vertraglich/rechtlich gesichert sein, dass durch den Pavillon der ‚Bauzwang‘ (Gebäude muss innerhalb von 5 Jahren errichtet werden) nicht aufgehoben ist.

Zugestimmt haben die Gemeinderäte in der letzten Gemeinderatssitzung noch einer Neustrukturierung der Gesellschafterstruktur der Tourismus GmbH Donaubergland.

Information zum Trinkwasser der Gemeinde Rietheim-Weilheim

Die Gemeinde hat in beiden Ortsteilen eine neue Wasseruntersuchung durchführen lassen.

Dabei hat das mit der Untersuchung beauftragte Eurofins Institut Dr. Jäger aus Tübingen, festgestellt, dass die entnommenen Wasserproben in hygienisch-chemischer Hinsicht die an Trinkwasser gestellten Anforderungen in vollem Umfang erfüllen. Die Untersuchungsergebnisse stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Parameter	Grenzwert	Versorgungs-	
		bereich Rietheim	bereich Weilheim
	TrinkwV		
Gesamthärte (°dH)	-	14,8	14,9
Karbonathärte (°dH)	-	13,6	14,1
Härtebereich (mmol/l)	-	hart	hart
pH-Wert	6,5 - 9,5	7,55	7,46
Säurekapazität bis pH 4,3 (mmol/l)	-	4,98	5,13
Basekapazität bis pH 8,2 (mmol/l)	-	0,41	0,53
Sauerstoff (mg/l)	-	12,5	11,6
Calcium (mg/l)	-	102,0	102,0
Magnesium (mg/l)	-	2,1	2,4
Kalium (mg/l)	-	0,3	0,3
Natrium (mg/l)	200	1,4	1,6
Nitrat (mg/l)	50	6,5	5
Pflanzenschutzmittel (mg/l)	0,0005	< 0,0002	< 0,0002

Hinsichtlich der Eignung metallischer Werkstoffe bezogen auf die Beeinflussung der Trinkwasserqualität, die gemäß § 21 der TrinkwV 2001 (Informationspflicht der Wasserversorger gegenüber den Verbrauchern) bekannt gegeben werden muss, gilt für Hausinstallationsleitungen nach DIN 50930-6 die folgende Tabelle:

Werkstoff	pH-Wert	Basekapazität bis pH 8,2 (mmol/L)	Säurekapazität bis pH 4,3 (mmol/L)	Calcium (mmol/L)	Sauerstoff (mg/L)	TOC (mg/L)
unlegierter, niedriglegierter Stahl	≥ 7		≥ 2	≥ 0,5 oder ≥ 20 mg/L	≥ 3	
feuerverzinkter Stahl		≤ 0,5	≥ 1			
nichtrostender Stahl	6,5 - 9,5					
Kupfer	7,0 - 7,4					≤ 1,5
	> 7,4					
verzintes Kupfer	6,5 - 9,5					



Versorgungsbereich Rietheim:

Bei der Verwendung von metallischen Werkstoffen für die Hausinstallation hinsichtlich der Veränderung der Trinkwasserbeschaffenheit sind alle oben genannten Werkstoffe geeignet.

Korrosionsvorgänge die zu Schäden am Bauteil führen, sind nicht Gegenstand dieser Norm.

Versorgungsbereich Weilheim:

Bei Verwendung von metallischen Werkstoffen für die Hausinstallationsrohre hinsichtlich der Veränderung der Trinkwasserbeschaffenheit gilt folgendes:

- unlegierter, niedriglegierter Stahl; nichtrostender Stahl, Kupfer und verzinnertes Kupfer sind geeignet
- feuerverzinkter Stahl ist nicht geeignet

Korrosionsvorgänge, die zu Schäden am Bauteil führen, sind nicht Gegenstand dieser Norm.

Stand 05/2017

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Rietheim



Wochenspruch

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll.

Jes 6,3

Gottesdienste

Sonntag, 11. Juni, Trinitatis

9 Uhr Gottesdienst in Hausen o.V.
(Pfarrerin Silke Bartel).

10 Uhr Gottesdienst in Rietheim (Pfarrerin Silke Bartel).

Wochenübersicht

Die Bücherei hat in den Pfingstferien vom 05.06.2017 bis einschließlich 16.06.2017 geschlossen. Ab dem 20.06.2017 ist wieder wie gewohnt geöffnet.

TRAUER

Aus unserer Kirchengemeinde ist Herr Reiner Ernst Martin aus Rietheim am 25.05.2017 verstorben. Die Beerdigung fand am 31.05.2017 statt. Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen und befehlen den Verstorbenen in die Hand Gottes.

TAUFE

Am Samstag, 10. Juni 2017 um 10 Uhr wird das Kind Nikas Reiswich, Sohn von Andreas Reiswich und Natalie Reiswich geb. Krieger getauft. Wir begrüßen Nikas ganz herzlich in unserer Kirchengemeinde.

Vorankündigung

zum Kindergarten- und Kirchengemeindefest

Am Sonntag, 25. Juni 2017 findet im Kindergarten Rietheim das Kindergarten- und Kirchengemeindefest unter dem Motto „50 Jahre Kindergarten in der Friedrichstraße“ statt. Für dieses Fest bitten wir um Kuchenspenden. Diese können am Sonntag, 25. Juni 2017 ab 9.00 Uhr im Kindergarten abgegeben werden. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Kath. Kirchengemeinde

St. Georg Rietheim-Weilheim



10. Juni 2017 – 16. Juni 2017

Samstag, 10. Juni

15.00 Uhr Taufe von Jonah Bacher in Wurmlingen

Sonntag, 11. Juni - Dreifaltigkeitssonntag

09.00 Uhr Eucharistiefeier in Wurmlingen

10.30 Uhr Eucharistiefeier in Weilheim

18.00 Uhr Leiterrunde der KJG

18.30 Uhr Rosenkranz in Wurmlingen

Dienstag, 13. Juni - Antonius von Padua

18.30 Uhr Rosenkranz in Wurmlingen

20.00 Uhr Kirchenchor-Probe

Mittwoch, 14. Juni

19.00 Uhr Eucharistiefeier in Weilheim

Donnerstag, 15. Juni - Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam

08.00 Uhr Eucharistiefeier in Weilheim, anschließend Fronleichnamsprozession mitgestaltet vom Kirchenchor und vom Musikverein Rietheim-Weilheim

10.00 Uhr Eucharistiefeier in Wurmlingen an der Vogtey, anschließend Fronleichnamsprozession, mitgestaltet vom Musikverein Eintracht Wurmlingen und vom Kirchenchor

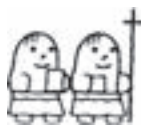
Freitag, 16. Juni - Heiligstes Herz Jesu

09.00 Uhr Eucharistiefeier in Wurmlingen (Pfr. Müller)

Beerdigungsdienst:

Sterbedatum vom 11.06. - 24.06.2017

Pastoralreferent Alexander Krause



Ministrantendienst Weilheim

So., 11.6.17 10.30 Uhr keine Einteilung

Mi., 14.6.17 19.00 Uhr keine Einteilung

Liebe Ministranten/-innen:

Ihr dürft jederzeit ministrieren, auch wenn Ihr nicht eingeteilt seid. Solltet Ihr einmal trotz Einteilung nicht ministrieren können, bitten wir Euch, einen Ersatz zu suchen!



Mutter-Kind-Gruppe Weilheim

Wir machen Ferien. Am 6. und 13. Juni fällt Mutter-Kind aus. Wir treffen uns wieder am Dienstag, 20. Juni zur gewohnten Zeit.

Das MUKI-Team



Kirchenchor (siehe Terminplan)

Erstkommunionkinder 2017



Wir laden alle Kommunionkinder dieses Jahres herzlich ein, an Fronleichnam den Gottesdienst mitzufeiern und anschließend in der Fronleichnamsprozession das Allerheiligste zu begleiten.

Vereinsnachrichten



Gesangverein Eintracht Rietheim e.V.



Singstunden

Freitag, 09. Juni 2017

19.00 Uhr - Jugendchor

20.00 Uhr - Gemischter Chor

Montag, 12. Juni 2017

Der Vorchor hat Ferien.

Hinweis vom Dirigenten:

Für den Gemischten Chor beginnen die Singstunden pünktlich um 20.00 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Hauser

Turn- und Sportverein Rietheim 1894 e.V.



Kinderturnfest am Sonntag, 2. Juli 2017 in Schramberg-Sulgen

Wir möchten euch hiermit herzlich einladen, gemeinsam



am diesjährigen Kinderturnfest in Schramberg-Sulgen teilzunehmen.

Wir würden gerne am Nachmittagsprogramm beim Mannschaftswettbewerb Spaßolympiade und dem Bewegungsparcour für die Kinder im Vorschulalter teilnehmen.

Wir würden uns freuen wenn wir den Tag als Familientag gestalten können. Es darf also die ganze Familie mit. Morgens finden die Wettkämpfe im Turnen und Leichtathletik statt, welche wir dann verfolgen könnten.

Abfahrt gegen 9 Uhr.

Start der Wettkämpfe ist um 10 Uhr.

- 13.45 Uhr Einmarsch aller Vereine
- 14.15 Uhr Spaßolympiade für alle Kinder
- 14.30 Uhr Bewegungsparcour für Vorschulkinder
- 16.00 Uhr Siegerehrung

Spaßolympiade Kinder 7 - 13 Jahre

A Mannschaften Jugend C und D
Jahrgang 2004 - 2007

B Mannschaften Jugend E und F
Jahrgang 2008- 2010

Eine Mannschaft besteht aus 6 Teilnehmer/innen. Es können nach Belieben Jungen, Mädchen oder gemischte Mannschaften starten. Jeder Verein kann beliebig viele Mannschaften melden, jedes Kind kann jedoch nur in einer Mannschaft starten.

Bewegungsparcours Kinder 3 – 6 Jahre:

Die Meldungen für den Bewegungsparcour erfolgen nach Jahrgang, nicht nach Alter des Kindes! Somit Jahrgang 2011 - 2014.

Namentliche Meldung unbedingt erforderlich!

Bitte Anmeldung der Kinder, Name und Jahrgang bitte per Tel. oder Whatsapp an:

Marina Budzinski: 0162 3091526

Lena Jacobi: 0176 82671571

Anmeldeschluss ist der 09.06.2017

Wir würden uns sehr über eure Anmeldung freuen.

Sportliche Grüße

Marina Budzinski - Jugendleiterin TSV und

Lena Jacobi - Übungsleiterin Turnen

Abt. Radtreff



Die Radausfahrt des Radtreffs findet immer donnerstags um 16.00 Uhr statt. Treffpunkt "Parkplatz Traube" in Rietheim.

Turnerbund Weilheim 1909 e.V.



Hobby-Tennis-Turnier (Mannschaftswettkampf) im Rahmen der Sportwoche am Freitag, 30. Juni 2017 ab 16.30 Uhr

Im Rahmen der Sportwoche findet dieses Jahr wieder ein Hobby-Tennis-Turnier statt. Wie in den vergangenen Jahren soll das Turnier auch dieses Mal wieder als Mannschaftswettkampf nach folgendem Modus ausgetragen werden:

- eine Mannschaft besteht aus 2 Doppeln (also mindestens 4 Personen)
- um dieser Veranstaltung auch wirklich den Charakter eines Hobby-Turniers zu verleihen, sollten in einer Mannschaft möglichst wenige „Profis“ eingesetzt werden
- jede Mannschaft bestimmt selber, welches das stärkere und welches das schwächere Doppel ist
- ein Match dauert je nach Teilnehmerzahl 30 bzw. 40 Min.
- die ersten 15 bzw. 20 Minuten spielen die stärkeren Doppel jeder Mannschaft gegeneinander
- die zweiten 15 bzw. 20 Minuten spielen die schwächeren Doppel jeder Mannschaft gegeneinander, wobei hier beim Spielstand der stärkeren Doppel weitergespielt wird
- jede Mannschaft hat gleich viele Spiele
- **Es steht der Spaß und nicht der Erfolgsgedanke im Vordergrund !!!**

Es würde uns freuen, wenn auch eure Abteilung bzw. Gruppe bei diesem Turnier teilnehmen würde. Natürlich können auch abteilungsübergreifende oder frei zusammengestellte Mannschaften gebildet werden. **Anmeldungen sind bis Freitag, 23. Juni 2017 bei Andreas Ackermann (AckermannAndreas@gmx.de) möglich.**



Programmübersicht Sporttage 2017

29.06. bis 01.07.17

Tag	Donnerstag	Freitag	Samstag
Veranstaltung	Schulsporttag und Leichtathletik Vereinsmeisterschaft	Tennis	Handball und Party
Zeitplan	14.00 Olympische Spiele 16.00 Bundesjugendspiele 18.00 Vereinsmeisterschaften-Leichtathletik	16.30 Uhr Tennis Mannschaftswettkampf (4 Personen/Mannschaft)	14.00 Minispielfest ca. 15.45 Vorführung Vorschule 16.00 Jugendspiele D + E + F Jugend 19.00 Siegerehrungen anschl. Steinstossen und Linie 3 Partyhaltestelle am Faulenbachstrand
Ansprechpartner	Alicia Wolf / Michael Hipp	Andreas Ackermann	Saskia/Pepsen/Jugendausschuss

Bewirtung bei allen Veranstaltungen

Der Turnerbund Weilheim lädt alle Einwohner zu diesen Veranstaltungen recht herzlich ein



von Haupt- und Ehrenamt, „in geregelten Bahnen“. Es sei wichtig als Einheit wahrgenommen zu werden, erklärte der Geschäftsführer, was konstruktive Kritik nicht ausschließe. Er sprach den Mangel an Fachpersonal an und wünschte, dass künftig die Tätigkeiten im sozialen Bereich mit jenen in der Industrie gleichgestellt werden, auch bei der Bezahlung. Es freue ihn besonders, dass man gegenwärtig fünf neue Notfallsanitäter-Azubis habe.

Sonstige Mitteilungen



Mountains-Tour besucht Signalgerätehersteller WERMA

Die Teilnehmer der Mountains-Tour blickten bei WERMA Signaltechnik hinter die Kulissen und erhielten einen exklusiven Einblick in die Herstellung von Signalgeräten, das erfolgreiche Shopfloor-Management des Unternehmens sowie aktuelle Trends in der Signaltechnik. Zudem stand eine Werksführung und die Besichtigung des Neubaus auf dem Programm.

Rund 20 Unternehmer des Technologieverbands „TechnologyMountains“ erhielten bei der Mountains-Tour Ende April einen exklusiven Einblick in die Fertigung und das Shopfloor-Management der Firma WERMA Signaltechnik. Zu Beginn stellte Erich Marin, Fertigungsleiter bei WERMA, die Erfolgsgeschichte des Unternehmens vor und erläuterte, wie sich das Produktsortiment von der Heißluftdusche über die Entwicklung von Summern bis zum heutigen Portfolio entwickelte. WERMA zählt zu den Weltmarktführern im Bereich der optischen und akustischen Signalisierung und bietet zudem einzigartige und innovative Systeme zur Prozessoptimierung für die Fertigung, Produktionslogistik und den Versand.

Neubau mit Vorbildcharakter

Ein Highlight der Mountains-Tour stellte die Besichtigung des Neubaus dar: Offen, hell, modern und weitläufig präsentieren sich die neuen Räumlichkeiten, bei deren Planung die flexiblen Nutzungsmöglichkeiten, intelligente Logistikwege, eine nahtlose Anbindung an die bestehenden Gebäude sowie ein neues Energiekonzept im Vordergrund standen. Auch in Bezug auf die Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit hat das neue Gebäude Vorbildcharakter: Dank eines umfassenden Wärmerückgewinnungskonzept sind keine zusätzlichen Heizanlagen erforderlich, die gesamte im Fertigungsprozess entstehende Wärme wird wiederverwendet. Ein intelligentes Lüftungskonzept mit Wärmenutzung in verschiedenen Gebäuden sowie die Beleuchtung ausschließlich mit LED-Leuchten runden das nachhaltige Konzept ab.

Beeindruckende Prozesse und Produkte

Neben der Nachhaltigkeit des Unternehmens zeigten sich die Teilnehmer von den Unternehmensprozessen und Produkten beeindruckt. Schnell wurde klar: WERMA produziert nicht einfach nur Signalleuchten, sondern beweist auch hier Vorbildcharakter. So vergleicht Fertigungsleiter Martin eine „einfache Signalleuchte“ mit einem klassischen Handy während die modulare Signalsäule von WERMA technisch eher einem Smartphone gleicht. Denn durch die intelligente Vernetzung von Signalsäulen entsteht eine einfache kostengünstige und nachrüstbare Alternative zu herkömmlichen komplexen MDE-Systemen. Auch die Produktionsprozesse und Fertigungsabläufe zeigen: Das Unternehmen funktioniert wie ein Uhrwerk und hat neben einem erfolgreichen Shop-Floor-Management auch die Lean-Management-Kultur in sämtlichen Prozessen erfolgreich realisiert und etabliert. Ein Auftragsbestand von lediglich einer Woche sowie eine Lieferzeit von i.d.R. einem Tag sind der Beweis dafür. Fertigungsleiter Erich Martin ist begeistert von dem großen Interesse der

Teilnehmer: „Wir freuen uns riesig, wenn sich die Besucher davon inspirieren lassen, wie wir Lean Management umsetzen und am Ende des Tages mit vielen neuen Ideen und Anregungen nach Hause gehen“, äußert er sich zufrieden.

Den Ausklang fand die Mountains-Tour bei einem gemütlichen Beisammensein in der hauseigenen Kantine. Hier hatten die Teilnehmer die Möglichkeit angeregte Gespräche und Diskussionen zu führen, den Kontakt zu Gleichgesinnten zu finden und ihr Netzwerk weiter auszubauen.

Über TechnologyMountains

TechnologyMountains versteht sich als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und initiiert gemeinsam mit den Mitgliedern Entwicklungs- und Kooperationsprojekte. Damit wird die technologische Führungsrolle der Mitgliedsunternehmen gesichert und ausgebaut.

Mehr als 240 Unternehmen sind bereits von dem Vernetzungsangebot überzeugt und repräsentieren gemeinsam die technologische Stärke und Innovationskraft im Südwesten. Über klassische Branchengrenzen hinweg verschafft der Verbund Zugang zu technischem Know-how, insbesondere für die Präzisionstechnik in den Branchen Automotive, Elektrotechnik, Maschinenbau und der Medizintechnik.

„Älter werden im Landkreis Tuttlingen“

Landkreis lädt Bevölkerung ein, mitzudiskutieren - Wünsche und Anregungen noch bis 15. Juli 2017 möglich

Bald ist jeder dritte Landkreisbewohner 60 Jahre und älter. Eine langfristige Planung, wie die Lebensqualität älterer Menschen erhalten bleibt, ist ein wichtiges Ziel der Sozialplanung. Daher hat der Landkreis Tuttlingen einen Entwurf einer Seniorenpolitischen Rahmenkonzeption erarbeitet und dem Kreistag vorgelegt. Darin werden Ziele und Verbesserungsmöglichkeiten für Seniorinnen und Senioren im Landkreis dargestellt und konkrete Handlungsempfehlungen gegeben. „Wir laden die Bevölkerung im Landkreis Tuttlingen herzlich ein, mitzudiskutieren und sich einzubringen. Wir wollen die Situation unserer älteren Mitbürger weiter verbessern und Seniorenpolitik neu gestalten“, so Landrat Stefan Bär. Dabei sollen auch zukünftige Senioren mit in den Blick genommen werden. Das Landratsamt hat auf seiner Homepage (www.landkreis-tuttlingen.de/senioren) die „Seniorenpolitische Rahmenkonzeption“ veröffentlicht und eine „Informations- und Kommunikationsplattform“ eingerichtet. Interessierte können die Konzeption herunterladen und direkt Kommentare, Kritik, Stellungnahmen oder Ideen online eintragen. „Uns liegt es am Herzen, die Menschen im Landkreis mitzunehmen. Wir haben viele Experten und Betroffene, deren Wünsche und Anregungen sind uns wichtig – und älter werden wir alle“, unterstreicht Landrat Bär.

Mehrere Arbeitsgruppen, der Kreistag, der Kreisseniorenrat und die Wohlfahrtsverbände diskutieren aktuell den vorliegenden Entwurf der „Seniorenpolitischen Rahmenkonzeption“. Im Sommer dieses Jahres wird im Landratsamt ein „Seniorengipfel“ stattfinden, bei dem die Vorschläge und Stellungnahmen eingebracht werden. Anschließend wird der Kreistag die „Seniorenpolitische Rahmenkonzeption“ beschließen. „Unser Ziel ist, nicht nur Handlungsempfehlungen zu formulieren, sondern konkrete Projekte direkt anzugehen“, so der Landrat. Da die Städte und Gemeinden im Landkreis Seniorenpolitik vor Ort umsetzen, kommt ihnen eine besondere Bedeutung zu. „Im Landkreis ist bald jeder dritte Bewohner 60 Jahre und älter. Nahezu alle Menschen wollen so lange wie möglich in ihrem vertrauten Umfeld leben. Es ist unser Ziel, trotz beginnender Einschränkungen und Pflegebedürftigkeit, das Leben zu Hause zu unterstützen und weiter zu verbessern. Hier gibt es zahlreiche Ideen, beispielsweise Projekte zur Barrierefreiheit, alternative Pflege-



gewohnformen, die Unterstützung der Nachbarschaftshilfen, Nutzung innovativer technischer Hilfsmittel bis hin zur Vermeidung von Vereinsamung“, so Sozialdezernent Bernd Mager.

Neben der direkten Kommunikation über die Homepage des Landratsamtes können Bürgerinnen und Bürger gerne ihre Anregungen auch per E-Mail (b.mager@landkreis-tuttlingen.de), telefonisch (07461 9269147) oder schriftlich (Landratsamt Tuttlingen, Sozialdezernat, Bahnhofstraße 100, 78532 Tuttlingen) einbringen. Der Landkreis freut sich über jede Rückmeldung.

Der Kreissenorenrat berichtet:

Die heimische Apotheke hat Vorteile für die Senioren

Neben den 60 Seniorenräte aus Baden-Württemberg und den Mitgliedern des Landessenorenrats hat auch der Kreissenorenrat Tuttlingen bei der alljährlichen Tagung in Ruit jetzt auch mit der Arzneimittelversorgung für die Älteren befasst und danach einstimmig erklärt:

Unsere Gesellschaft werde immer älter. Dank des medizinischen Fortschrittes können viele Krankheiten und Beschwerden zwar nicht geheilt, aber doch oft gelindert werden. Gerade für die Älteren ist deshalb eine gute Gesundheitsversorgung ausgesprochen wichtig. So können die Lebensqualität und eine möglichst lange Selbstständigkeit auch im Alter gesichert werden.

Dafür sei eine gute hausärztliche Versorgung entscheidend. Deshalb sei es auch wichtig, dass die Gesundheitspolitik in Baden-Württemberg, auch in Zukunft – besonders im ländlichen Raum – die hausärztliche Versorgung sicherstellt. Dazu gehört, dass die Älteren ihre Arzneimittel in zumutbarer Entfernung bekommen können. Sie erwarten dabei, dass sie dann persönlich und vertrauensvoll beraten werden, was in den örtlichen Apotheken noch verbessert werden könnte.

Seit dem EuGH-Spruch im Oktober 2016 wird in der Öffentlichkeit über das Für und Wider des Versandhandels mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln diskutiert. Der Online-Versandhandel kann auf keinen Fall die persönliche Beratung anbieten wie die öffentlichen Apotheken. Deshalb ist ihre Kundenorientierung ein großes Plus und der Schlüssel für ihre Wettbewerbsfähigkeit. Die örtliche öffentliche Apotheke, die bei Arzneimitteln gut berät, ist wegen ihrer Kundennähe absolut im Vorteil. Die eventuelle Preis-Ersparnis von wenigen Cents oder Euro dürfte bei dem gebotenen besseren Kundenservice nicht entscheidend sein.

Die kommunale Holzverkaufsstelle informiert:

Brennholz-Online-Angebote

Der nächste Winter kommt bestimmt! Und wer noch nicht ausreichend mit Brennholz in langer Form versorgt ist kann sich damit auch Online eindecken. Sowohl im Brennholzportal des Landkreises als auch im Portal der Stadt Spaichingen sind Brennholzlose der Kreisgemeinden im Angebot. Die Brennholzlose sind im Online-Shop beschrieben und meist auch mit Fotos versehen, einige Lose sind im Preis reduziert, besonders kleine oder besonders große Lose sind entsprechend markiert. Reinsehen lohnt sich! Über <https://holzverkauf.landkreis-tuttlingen.de> sind beide Online-Brennholzportale verlinkt.

AOK-RadtreffTourenwochen starten im Landkreis Tuttlingen – los geht es mit dem AOK-Radtreff Frittlingen

Landkreis Tuttlingen, 1. Juni 2017 – Die AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg und die AOK-Radtreffs laden ein zu 16 Radtouren in der Region im Juni und Juli. Die AOK-RadtreffTourenwochen beginnen am Sonntag, 11. Juni

und dauern insgesamt vier Sonntage bis zum 2. Juli. „Wer mitradelt, wird für seine Gesundheit aktiv und erlebt interessante, überraschende Touren“, sagt Klaus Herrmann, Geschäftsführer der AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg. „Unterwegs werden landschaftliche oder kulturelle Höhepunkte angesteuert. Wir werden den Teilnehmern ein wirklich schönes Erlebnis bieten.“

Los geht es am 11. Juni im Landkreis Tuttlingen beim AOK-Radtreff Frittlingen mit der Tour „Mit dem Rad auf Heuberg Höhen“. Die landschaftliche schöne und abwechslungsreiche Strecke führt um 9.30 Uhr vom Radlerheim in der Hasentorstraße 2 über Wilflingen den Berg hinauf nach Gosheim. Diejenigen, die Steigungen nicht so mögen, können auch erst in Gosheim am Parkplatz Lemberg dazustoßen. Ab da geht es meist eben über Wehingen, Reichenbach und Egesheim nach Nusplingen. Von dort fährt die Gruppe nach Oberdigsheim in den Gasthof Grottental, wo sich alle gemeinsam für die Weiterfahrt stärken können. Weiter geht es nach Tieringen, dann bergab nach Hausen am Tann und über Schörzingen zurück nach Frittlingen zu einem Abschluss im Radlerheim. Radfahrer, die erst ab Parkplatz Lemberg in Gosheim einsteigen, werden nach der Tour in Fahrgemeinschaften zu ihren Autos gebracht.

Am gleichen Tag gibt es außerdem noch Touren von VS-Schwenningen und Niedereschach. Im Landkreis Tuttlingen geht es am Sonntag, den 18. Juni weiter mit drei verschiedenen Touren des AOK-Radtreffs Neuhausen. Auch die AOK-Radtreffs in Spaichingen und Tuttlingen sind bei den AOK-RadtreffTourenwochen dabei. „Wir möchten, dass jeder seine passende Tour findet“, sagt AOK-Chef Herrmann. Neben Touren für sportlich ambitioniertere gebe es Familientouren, die auch für Kinder geeignet sein. Die meisten Touren richten sich aber an Freizeitradler. Herrmann: „Jeder ist eingeladen mitzufahren.“

Alle Radtouren starten jeweils sonntags um 9.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Interessierte können sich einfach am Treffpunkt einfinden. Weitere Infos mit Startpunkten und Tourenbeschreibungen unter www.aok-bw.de/sbh, Rubrik „Gesundnah erleben“ oder in jedem AOK-KundenCenter.

Hydraulischer Abgleich. So wird effizient geheizt.

Wenn im Sommer die Temperaturen wieder steigen, gerät die Heizung mit all ihren technischen Details schnell in Vergessenheit. Dabei ist gerade jetzt der richtige Zeitpunkt, um die Anlage gründlich auf Vordermann bringen zu lassen und in der nächsten Heizperiode von einem niedrigeren Energieverbrauch zu profitieren. Eine sehr effiziente Maßnahme der Heizungsoptimierung schlägt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg vor: den hydraulischen Abgleich. Bei vielen Heizungsanlagen gelangt in einige Heizkörper zu wenig, in andere aber zu viel Heizwasser. Die Folge: Die unterversorgten Heizkörper und Zimmer bleiben zu kalt. Die anderen Heizkörper können dagegen nicht genug Heizwärme abgeben, so dass das rückfließende Heizwasser zu warm ist. Das führt zu häufigem An- und Abschalten des Heizkessels und vergeudet Energie. Hier hilft ein hydraulischer Abgleich. Dabei wird die Anlage von einem Fachmann durch richtige Einstellung der Heizkörperventile so reguliert, dass die richtigen Mengen Heizwasser in jeden Heizkörper gelangen. Je nach Ausgangssituation können dafür neue Heizkörperventile notwendig sein. Nach dem hydraulischen Abgleich reicht häufig eine kleinere Heizpumpe. Das Heizsystem läuft nach dem hydraulischen Abgleich effizienter und braucht bis zu 20 Prozent weniger Heizenergie. Je besser das Haus gedämmt ist, desto höher ist die Einsparung. Die Stromersparnis durch die kleinere Heizpumpe liegt bei manchen Anlagen



bei mehr als 80 Prozent. Die Kosten für einen hydraulischen Abgleich liegen meist unter 1.000 Euro – abhängig davon, ob und welche Komponenten der Heizungsanlage ausgetauscht werden müssen. Mehr zum Thema Heizungsmodernisierung und intelligentes Heizen unter: badenova.de/heizung-und-waerme

Apothekendienst

Samstag, 10.06.2017 von 8:30 Uhr bis So. 8:30 Uhr

Apotheke am Marktplatz, Hauptstraße 121,
Spaichingen Tel. 07424 2287

St. Anna-Apotheke, Michael-Dießle-Str. 4,
Fridingen Tel. 07463 413

Sonntag, 11.06.2017 von 8:30 Uhr bis Mo. 8:30 Uhr

Rathaus-Apotheke, Rathausstraße 2,
Tuttlingen Tel. 07461 9468-0

Dr. Sailers Römer-Apotheke, Königstr. 35
Rottweil Tel. 0741 20966470

Tagesaktuelle Notdienst-Informationen erhalten Sie auf
den Seiten der Landesapothekerkammer
Baden-Württemberg:

<http://lak-bw.notdienst-portal.de/>

oder kostenfrei aus dem Festnetz: **0800 0022833**.

Tierärztlicher Notfalldienst

Samstag / Sonntag 10.06. / 11.06.2017

Dr. med. vet. M. Roesger, Mozartstr. 25
Immendingen Tel. 07462/6288

Abfallkalender

BIOMÜLLTonne:	Mittwoch, 14.06.2017 beide Ortsteile
RESTMÜLLTonne:	Mittwoch, 14.06.2017 beide Ortsteile
WINDELtonne: (Deckelfarbe orange)	Mittwoch, 14.06.2017 beide Ortsteile
WERTSTOFFTonne:	Montag, 03.07.2017 beide Ortsteile
PAPIERTonne:	Mittwoch, 28.06.2017 beide Ortsteile

Grünschnittannahmestellen wieder geöffnet:

Jeweils samstags

8.30 – 9.30 Uhr Weilheim, beim alten Schulhaus
9.45 – 10.45 Uhr Rietheim, am Bahngelände gegen-
über Gasthaus Schwanen
Abfallberatung beim Landratsamt Tuttlingen

Telefon: 07461 926-3400

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Rietheim-Weilheim.
Verantwortlich für den amtlichen Inhalt und alle sonstigen Verlautbarungen der Gemeindeverwaltung Rietheim-Weilheim ist Bürgermeister Jochen Arno oder sein Vertreter im Amt. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, NUSSBAUM MEDIEN Rottweil GmbH & Co. KG, Durschstr. 70, 78628 Rottweil, Tel. 0741 5340-0, Fax 07033 3204928, Homepage: www.nussbaum-medien.de. Einzelversand nur gegen Bezahlung der halbjährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.



Was sonst noch interessiert

Aus dem Verlag

Gärtnern ohne Chemie - Die biologische Rosenpflege

Rosen gelten als besonders empfindlich und pflegeintensiv. Ohne Spritzen geht hier eigentlich nichts, denkt man. Aber das stimmt gar nicht, sagt zumindest Heiko Hübscher, Leiter des Rosengartens Zweibrücken. Man muss nur ein paar Dinge beachten, dann kann man Rosen auch ohne Chemie im Garten haben.

Immer mehr Hobbygärtner wollen auf Gifte in ihrem Garten verzichten. Statt Pflanzenschutzmittel bieten sich dann Pflanzenstärkungsmittel an. Damit werden Krankheiten und Befall nicht abgetötet, sondern die Rosen (und andere Pflanzen) werden vorbeugend so robust gemacht, dass Probleme erst gar nicht oder nur vermindert auftreten.

Tees, Brühe oder Aufguss?

Aus Brennnesseln oder Ackerschachtelhalm lassen sich solche Mittel durchaus selber machen. Zu kaufen gibt es verschiedene Präparate in flüssiger Form oder als getrocknete Zutaten. Je nachdem soll dann eine Brühe, ein Tee oder ein Aufguss gemacht werden. Damit kein Hobbygärtner durcheinander kommt:

Tee: Pflanzensubstanzen werden mit heißem Wasser übergossen, dann ziehen lassen.

Brühe: Die pflanzlichen Stoffe werden in Wasser gekocht.

Aufguss: Die Pflanzenteile mit kaltem Wasser übergießen und ziehen lassen.

Jauche: Über mehrere Wochen vergären die Pflanzenteile in einem Behälter. Überreste abfiltern und dann ins Gießwasser mischen.

Pflanzenstärkung über den Boden

Über das Gießwasser gelangen die stärkenden Substanzen an die Wurzeln und werden von der Pflanze aufgenommen: Robustheit und Vitalität sind die Folge. Zu kaufen gibt es auch so genannte effektive Mikroorganismen, also positive Organismen, die von den Pflanzen aufgenommen werden oder sich schützend um ihre Wurzeln legen. Auch wenn Rosen einen leichten Pilzbefall haben, kann ihnen diese Form der Unterstützung helfen, besser durch die Krankheitsphase zu kommen und sich danach wieder zu erneuern.

Pflanzenstärkung über das Blatt

Auch über das Blatt nimmt die Pflanze die Wirkstoffe auf. Stark verdünnt werden sie versprüht. Manche Kräuter haben antibiotische Wirkung und wirken so direkt auf die Pflanze ein. Ackerschachtelhalmbrühe enthält beispielsweise viel Kieselsäure und kann bei Sternrußtau regelmäßig auf die Rosenblätter gesprüht werden. Gegen Blattläuse kann ein stark verdünnter Brennnesselauszug helfen. Es bereitet natürlich etwas Mühe, die Mittel vorzubereiten. Der Lohn aber ist ein giftfreier Garten, den man rundum genießen kann.

Experte im Studio: Heiko Hübscher, Leiter des Rosengartens Zweibrücken

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. - Fr. 16.05 – 18.00 Uhr im SWR